



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Kerstin Schreyer-Stäblein, Peter Winter, Joachim Unterländer, Wolfgang Fackler, Martin Bachhuber, Petra Dettenhöfer, Judith Gerlach, Hans Herold, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Hermann Imhof, Michaela Kaniber, Harald Kühn, Martin Neumeyer, Dr. Hans Reichhart, Heinrich Rudrof, Reserl Sem, Klaus Stöttner, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU**

Haushaltsplan 2015/2016;

hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (Jugendschutz; Aktionsprogramm gegen Gewalt) (Kap. 10 07 Tit. 684 76)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 10 07 Tit. 684 76 wird der Ansatz für das Jahr 2015 um 200,0 Tsd. Euro von 1.988,7 Tsd. Euro auf 2.188,7 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Die Erläuterung zu Kap. 10 07 Tit. 526 76 (und 531 76 bis 684 76) ist für 2015 wie folgt zu fassen:

Zuschüsse zur Förderung und Fortentwicklung des erzieherischen und gesetzlichen Jugendschutzes und zur Umsetzung des Aktionsprogramms gegen Gewalt.

	2015 Tsd. €
1. Erzieherischer und gesetzlicher Jugendschutz	2.204,0
2. Umsetzung von Schwerpunkten des Aktionsprogramms gegen Gewalt	434,3
Zusammen	2.638,3

In den Mitteln für den erzieherischen und gesetzlichen Jugendschutz (Erläuterung 1) sind u.a. die Zuwendungen für die Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. (s. Wirtschaftsplan) sowie das Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis des JFF e.V. (645,0 Tsd. €) enthalten.

2015 gegenüber 2014:

1,7 Tsd.€	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
25,0 Tsd.€	mehr wegen höherer Kosten des gesetzlichen Jugendschutzes,
83,3 Tsd.€	mehr wegen verstärkter Förderung der Aktion Jugendschutz durch Wiederbesetzung von 0,78-Stellenanteilen des Fachreferates Sexualpädagogik/Prävention gegen Sexuelle Gewalt",
200,0 Tsd.€	mehr wegen verstärkter Förderung des Instituts für Medienpädagogik in Forschung und Praxis des JFF e.V.,
306,6 Tsd. €	mehr.

Begründung:

Das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis e.V. befasst sich in Forschung und pädagogischer Praxis mit dem Medienumgang der heranwachsenden Generation. Die Ergebnisse der Forschung sind Grundlage für pädagogische Modelle in der Erziehungs-, Bildungs- und Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Aus der pädagogischen Praxis wiederum erhält der wissenschaftliche Bereich wichtige Impulse, die auch für politische Entscheidungen von hohem Interesse sind. Auf Grund der zunehmenden Bedeutung vor allem der neuen Medien für die soziale Entwicklung junger Menschen und der daraus folgenden stark erhöhten gesellschaftlichen Relevanz ist eine Erhöhung der Zuschüsse angezeigt, um der zunehmenden Aufgabenfülle auch weiterhin auf dem anerkannt hohen fachlichen Niveau gerecht werden zu können.